

|  |   |                                     |   |
|--|---|-------------------------------------|---|
| <b>1. Bezeichnung des Materials</b>  | <i>Alkohol – zum Trinken zu schade?</i>   |                                     |   |
| <b>2. Autor(en)</b>  | <i>Katrin Fritsch</i>   |                                     |   |
| <b>3. Doppeljahrgangsstufe / Fach</b>  | <i>9/10 Chemie</i>  |                                     |   |
| <b>4. Rahmlehrplanbezug</b>  | <i>P5 Alkohole- mehr als nur zum Trinken (Brandenburg)<br/>P4 Alkohole - Lust und Last (Berlin)</i> |                                     |   |
| <b>5. Einsatz der Aufgabe im Unterricht</b>  |   |                                     |   |
| <input checked="" type="checkbox"/> Lernaufgabe <input type="checkbox"/> Leistungsaufgabe (trainieren oder testen)<br>Hauptsächliche Arbeitsformen:<br>Partnerarbeit, Freiarbeit, Projektmethode |   |                                     |   |
| <b>6. (hauptsächlich) geförderte Kompetenzen</b>   |   |                                     |   |
| <b>Fachwissen</b>  | AFB I   | <input type="checkbox"/>            | Wissen wiedergeben                                    |
|  | AFB II  | <input checked="" type="checkbox"/> | Wissen anwenden                                       |
|  | AFB III   | <input type="checkbox"/>            | Wissen transferieren und nutzen                       |
| <b>Erkenntnisgewinnung</b>   | AFB I   | <input type="checkbox"/>            | Fachmethoden beschreiben                              |
|  | AFB II  | <input type="checkbox"/>            | Fachmethoden nutzen                                   |
|  | AFB III   | <input type="checkbox"/>            | Fachmethoden problembezogen auswählen und anwenden    |
| <b>Kommunikation</b>   | AFB I   | <input type="checkbox"/>            | mit vorgegebenen Darstellungsformen arbeiten          |
|  | AFB II  | <input checked="" type="checkbox"/> | Darstellungsformen nutzen                             |
|  | AFB III   | <input type="checkbox"/>            | Darstellungsformen selbstständig auswählen und nutzen |
| <b>Bewertung</b>   | AFB I   | <input type="checkbox"/>            | vorgegebene Bewertungen nachvollziehen                |
|  | AFB II  | <input checked="" type="checkbox"/> | vorgegebene Bewertungen beurteilen und kommentieren   |
|  | AFB III   | <input type="checkbox"/>            | eigene Bewertungen vornehmen                          |
| <b>7. Schlagworte</b>  | <i>Alkohol, Verwendung, Gefahren, Sucht</i>   |                                     |   |
| <b>8. Bezüge zu ähnlichen Materialien</b>  | <i>keine</i>  |                                     |   |
| <b>9. erstellt am</b>  | <i>Februar 2012</i>   |                                     |   |
| <b>10. Herausgeber</b>   | <i>LISUM</i>  |                                     |   |

## Alkohol ist ein hervorragendes Lösungsmittel



Viele Lebensmittel, wie Fleischgerichte, Torten oder Getränke, enthalten Alkohol. Zwar ist deren Alkoholgehalt meistens so gering, dass eine körperliche Wirkung ausgeschlossen werden kann, aber für alkoholranke Menschen, die trocken sind, können diese Lebensmittel jedoch bedenklich sein, weil sie einen Rückfall herbeiführen könnten. Alkohol in Lebensmitteln wird nur sehr lückenhaft gekennzeichnet. Für alkoholhaltige Getränke wird mit dem Attribut "alkoholfrei" geworben. Sogenanntes alkoholfreies Bier enthält bis zu 0,5% Alkohol, Malzbier bis zu 1,4%.

### Aufgaben:

1. Unterstreiche im Liedtext (M1) die Aussagen zu Auswirkungen, die ein regelmäßiger/übermäßiger Alkoholkonsum haben kann.
2. Ordne die im Material 1 und 2 beschriebenen Wirkungen des Alkohols auf den menschlichen Körper nach selbst gewählten Kriterien.
3. „Alkohol - zum Trinken viel zu schade?“ Recherchiere Verwendungsmöglichkeiten des Alkohols und begründe dessen Einsatz anhand seiner Eigenschaften.
4. Nenne unter Verwendung des Materials 2 Lebenssituationen, in denen Alkoholgenuss für den Menschen eine Gefahr bedeuten könnte.
5. Formuliere mindestens acht Regeln für einen verantwortlichen Umgang mit Alkohol.

**Material 1: „Alkohol, ein Sanitäter in der Not“ (H. Grönemeyer)<sup>1</sup>**

Wir haben wieder die Nacht zum Tag gemacht.  
Ich nehm´ mein Frühstück abends um acht.  
Gedanken fließen zäh wie Kaugummi.  
Mein Kopf ist schwer wie Blei,  
mir zittern die Knie.  
Gelallte Schwüre in rot-blauem Licht.  
Vierzigprozentiges Gleichgewicht.  
Graue Zellen in weicher Explosion.  
Sonnenaufgangs- und Untergangsvision.  
Was ist los, was ist passiert?  
Ich hab´ bloß meine Nerven massiert.

**Alkohol** ist dein Sanitäter in der Not.  
**Alkohol** ist dein Fallschirm und dein Rettungsboot.  
**Alkohol** ist das Drahtseil, auf dem du stehst.  
**Alkohol, Alkohol.**

Die Nobelszene träumt von Kokain,  
und auf dem Schulklo riecht´s nach Gras.  
Der Apotheker nimmt Valium und Speed.  
Wenn es dunkel wird, greifen sie zum Glas.  
Was ist los, was ist passiert?  
Ich hab´ bloß meine Nerven massiert.

**Alkohol** ist dein Sanitäter in der Not.  
**Alkohol** ist dein Fallschirm und dein Rettungsboot.  
**Alkohol** ist das Drahtseil, auf dem du stehst.  
**Alkohol** ist das Schiff, mit dem du untergehst.  
**Alkohol** ist dein Sanitäter in der Not.  
**Alkohol** ist dein Fallschirm und dein Rettungsboot.  
**Alkohol** ist das Dressing für deinen Kopfsalat.  
**Alkohol, Alkohol.**

---

<sup>1</sup> (Quelle: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung: Alkohol – Materialien für die Suchtprävention in den Klassen 5 – 10; Köln 2004. [www.bzga.de](http://www.bzga.de); 10.01.2012)

**Material 2: Wirkungen von Alkohol auf den Menschen<sup>2</sup>**

Jugendliche trinken, ebenso wie Erwachsene, bei Festen oder gemeinsamen Freizeitunternehmungen gerne Alkohol. Alkohol entfaltet unterschiedliche Wirkungen im menschlichen Organismus. Jugendliche meinen, durch den Konsum alkoholischer Getränke Spaß zu haben, und sie fühlen sich glücklich und entspannt. Dabei ist Alkohol nicht nur ein Spaßmacher.

Gefährlich für die Ernährung ist, dass der Alkohol die Aufnahme anderer Nahrungsmittel verhindert, weil er viel besser vom Darm in das Blut aufgenommen wird. Dadurch fehlen dem Körper bei starkem Alkoholkonsum z. B. Vitamine und Mineralstoffe. Deshalb sind Alkoholiker auch eher schlank als dick. Dieser Nachteil der verminderten Nahrungsmittelaufnahme ist aber erst bei Alkoholikern bedeutsam. Andere Wirkungen spürt man schon bei einmaligem Alkoholgenuss. Der Alkohol verteilt sich rasch im ganzen Körper, weil er schnell ins Blut aufgenommen wird. Der Blutdruck steigt, die Blutgefäße erweitern sich und uns überkommt ein Wärmegefühl. Den Alkoholgenuss kann man uns aber auch ansehen, weil die Gesichtshaut sich durch die erhöhte Durchblutung rötet. Erstaunlich ist, dass wissenschaftliche Untersuchungen immer wieder zeigen, dass 1 - 2 Gläser Rotwein am Tag vor Herzerkrankungen schützen.

Übelkeit und Schwindel haben schon manchen nach einer alkoholreichen Nacht geplagt. Die Übelkeit rührt von einer Reizung der Magenschleimhaut her. Wer einen besonders empfindlichen Magen besitzt, hat noch Schlimmeres zu befürchten. Der Schwindel beruht darauf, dass Alkohol einen direkten Einfluss auf das Gleichgewichtsorgan im Innenohr hat. Auf das Gehirn wirkt Alkohol sowohl dämpfend als auch erregend. Dies zeigt sich z. B. in verlangsamten Reaktionszeiten, einem verengten Blickfeld sowie in einem gesteigerten Gefühlsausdruck.

Alkohol hat zusätzlich Wirkung auf Sexualität und Fruchtbarkeit. Bei Männern verringert sich die Erektionsfähigkeit des Gliedes. Alkoholgenuss vor der Zeugung wirkt sich auch direkt schädigend auf Hoden und Spermien aus und erhöht das Risiko von Fehlgeburten und Entwicklungsschäden beim ungeborenen Kind. Aber auch die werdende Mutter muss ihren Alkoholgenuss einschränken. Nimmt sie während der Schwangerschaft Alkohol zu sich, kann dies zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Intelligenz beim Kind führen.

---

<sup>2</sup> (Quelle: [http://www.bildung-lsa.de/pool/RRL\\_Lehrplaene/Erprobung/nivbio8.pdf](http://www.bildung-lsa.de/pool/RRL_Lehrplaene/Erprobung/nivbio8.pdf); 14.02.2012)